



Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwissenschaft des 18. Jahrhunderts, die eine dauerhafte und ertragreiche Bewirtschaftung der Wälder anstrebte. In den letzten Jahren haben die Auseinandersetzungen um „Nachhaltigkeit“ im Rahmen aktueller Umweltdebatten immer mehr an Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig wurde der Begriff inhaltlich gedehnt, so dass er nun in einer Vielzahl von Kontexten verwendet wird.

Die Ringvorlesung will einen kritischen Blick auf die Existenz und Entwicklung von Denkmustern über „Nachhaltigkeit“ in Geschichte und Gegenwart werfen. Als Kern von „Nachhaltigkeit“, wie er in Diskursen und Praktiken erscheint, werden die Widerstandsfähigkeit gegen veränderte Umweltbedingungen sowie die sparsame und effektive Nutzung von Ressourcen angesehen. Doch es zeigt sich auch, dass „Nachhaltigkeit“ in allen Epochen als Argument für die Durchsetzung herrschaftlicher Ziele verwendet wurde.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderem aus den Fächern Geschichte, Deutsche Literatur, Landschaftsökologie oder Biologie greifen die Frage nach den Diskursen um „Nachhaltigkeit“ interdisziplinär in der Ringvorlesung auf. So entsteht ein Panorama der wissenschaftlichen Betrachtung, das geographisch West-, Mittel- und Südeuropa umfasst und zeitlich von der Antike bis zur Gegenwart reicht.

Die Aufzeichnungen der Vorträge werden jeweils am darauf folgenden Mittwoch um 12 Uhr im StadtRadio Göttingen (107,1 MHz) ausgestrahlt und sind anschließend als Video-Mitschnitt langfristig unter folgender Internet-Adresse aufrufbar:

www.uni-goettingen.de/ringvorlesung

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Volkswagenstiftung
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Universitätsbund Göttingen e.V.

© 2018 Georg-August-Universität Göttingen • Gestaltung: mediendesign | aronjungermann • Foto: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel; Graph. A1: 95



Öffentliche Ringvorlesung

Nachhaltigkeit als Argument

Sommersemester 2018
Dienstag, 18.15 Uhr
Aula am Wilhelmsplatz

PROGRAMM

10. April 2018

Nichts im Übermaß?

Religion und Nachhaltigkeit im antiken Griechenland

Prof. Dr. Tanja Scheer, Göttingen

17. April 2018

Nachhaltigkeit der Griechen?

Archäologische Quellen aus Sizilien und Athen

Prof. Dr. Johannes Bergemann, Mario Rempé M.A.,
Göttingen

24. April 2018

Zwischen Feld, Wald und Wiese.

Nachhaltigkeit in der römischen Wirtschaft

Prof. Dr. Kai Ruffing, Kassel

8. Mai 2018

**Pflanzenökonomie zwischen Wandel und Stabilität
in prähistorischen und spätantiken Gesellschaften**

Prof. Dr. Wiebke Kirleis, Kiel

15. Mai 2018

Die Stadt des späten Mittelalters:

Idylle der Nachhaltigkeit?

Prof. Dr. Arnd Reitemeier, Göttingen

22. Mai 2018

**Sustainable features of the amphibious
culture of the Netherlands**

Prof. Dr. Petra van Dam, Amsterdam

29. Mai 2018

**Ressourcen und Umwelt in der mitteleuropäischen Stadt
der Frühen Neuzeit – Diskurse über Nachhaltigkeit?**

Dr. Ansgar Schanbacher, Göttingen

5. Juni 2018

**Nachhaltigkeit als Strategie staatlicher Ressourcen-
ökonomik im 18. und frühen 19. Jahrhundert –
der Harzer Bergbau als Sonderfall**

Dr. Johannes Laufer, Osnabrück

12. Juni 2018

Lob der Genügsamkeit. Zur Idylle in der Literatur

Prof. Dr. Ruth Florack, Göttingen

19. Juni 2018

**Wege zur nachhaltigen Entwicklung von Städten
seit dem 19. Jahrhundert**

Prof. Dr. Dieter Schott, Darmstadt

26. Juni 2018

Ökologie und Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Hansjörg Küster, Hannover

3. Juli 2018

Aspekte ökologischer Nachhaltigkeit in der Waldnutzung

Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Göttingen

10. Juli 2018

**Bildung für nachhaltige Entwicklung –
Ziele, Herausforderungen, Perspektiven**

Prof. Dr. Monika Oberle, Göttingen

Für das Programm verantwortlich:
Prof. Dr. Arnd Reitemeier